

Forum 4

Wasserpolitik im Anthropozän – welche Rezepte aus der Wasserverwaltung und der Wasserdiplomatie gibt es für eine stabile Zukunft? Ministerialdirigent Prof. Dr. Martin Grambow, Leiter der Abteilung Wasserwirtschaft und Bodenschutz am Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Das Erdumweltsystem ist einem wesenhaften Wandel unterworfen, der durch den Einfluss des Menschen maßgeblich beeinflusst wird. Die Auswirkungen können beobachtet werden. Veränderungen werden insbesondere bei den Extremen sichtbar, finden aber auf vielen weiteren Ebenen statt. Dabei überprägt der Mensch natürliche Prozesse mit gewollten Wirkungen menschlicher Eingriffe, aber auch mit unerwünschten Nebenwirkungen, die erneute Anpassung provozieren. Es entsteht eine dynamische Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur. Gerade beim Wasser zeigen sich die Folgen des Klimawandels ganz unmittelbar, besonders durch Wasserknappheit bei Dürren und durch Überschwemmungen als Folge von Flut- oder Starkregenereignissen. Trotz erfolgreicher anthropogener Anpassung z. B. bei der Wassereffizienz durch Wassersparen oder Gewässerreinigung und dem Hochwasserschutz, wird das natürliche Gleichgewicht zunehmend fragiler. Intensivere Hochwasser, plötzliche Sturzfluten und ausgeprägtere Trockenperioden machen es notwendig, die Bewirtschaftungsstrategien weltweit, aber auch hier in Bayern, zu überprüfen und anzupassen und sich auf neue, zusätzliche Risiken einzustellen. Denn Wasserverfügbarkeit ist nicht zuletzt auch Standortfaktor, Streitobjekt, Fluchtursache, UN-Nachhaltigkeitsziel, Konfliktpunkt in Handelsabkommen und Basis für bi- und multilaterale Kooperation.

Der Referent

Prof. Dr. Martin Grambow leitet die Abteilung Wasserwirtschaft und Bodenschutz im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. In seinen Kompetenzbereich fällt alles, was mit den beiden großen Allmenden Wasser und Boden zu tun hat, vom Wasser- und Bodenschutzrecht bis zur Gewässerüberwachung, von der Wasserversorgung bis zur Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz, dem vorsorgenden Bodenschutz und Altlastenbeseitigung. Er vertritt Bayern in nationalen und internationalen Fachgremien und leitet unter anderem die Flussgebietsgemeinschaft Donau.

Mit zahlreichen internationalen Kontakten und Aktivitäten begleitet und unterstützt Martin Grambow die Entwicklungen bei Wasserwissen, Wassertechnologien und Wassermanagement weltweit.

